

Die Stadtzeitung

Publikation der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis

Ausgabe 20 - Juni 2019



Drei Schläge brauchte Ortsteilbürgermeister Dirk Moll, bis das frische Worbiser Bier aus dem Fass schoss.

Foto: René Weißbach

Rauschendes Stadtfest am Märtensteich

Tausende Besucher feiern in Leinefelde das 25. Fest der Lämmerschwänze

Leinefelde. Drei Tage lang feierten die Leinefelder und ihre Gäste am Wochenende nach Pfingsten das nunmehr 25. Stadtfest der Leinefelder Lämmerschwänze.

Zum Jubiläum hatten sich die Organisatoren einiges einfallen lassen. Nicht nur der Rummel hatte auf dem Zentralen Platz größere Fahrgeschäfte als sonst aufgebaut. Auch das Feuerwerk, welches am Samstagabend den Himmel der Leinestadt in bunten Farben erleuchten ließ, dauerte diesmal mit einer guten Viertelstunde deutlich länger. Eine funken-sprühende „25“ wies gleich zu Beginn auf das Jubiläum hin.

Einzig die geplante Seebühne konnte wegen statischer Hürden und des vorhergesagten Gewitterrisikos nicht genutzt werden. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Bereits zum Auftakt am Freitagabend sorgte die Eichsfelder Band „Endlos“ für mächtig Stimmung auf der Festwiese. Kulinarische Genüsse von Süß bis Deftig gab es an zahlreichen Ständen der Vereine und weiterer Anbieter. Schmecken ließen sich die Besucher natürlich auch den neuen Stadtschnaps, „Leinefelder Jubelschluck“ getauft.

Am Samstagabend übernahmen „Princess Jo“ in voller Be-

setzung das musikalische Zep-ter. Tausende Gäste - wieder deutlich mehr als im vergangenen Jahr - füllten schnell die letzten freien Sitz- und Stehplätze. Der Festgottesdienst am Sonntag musste wegen Regens in die Obereichsfeldhalle verlegt werden. Das wechselhafte Wetter tat dem Besucherstrom aber keinen Abbruch. Zur Blasmusik der Kallmeröder Kapelle und zum Programm des Kulturraum Eichsfeld mit der kalifornischen Sängerin Sanna ließen sich alle das Freibier schmecken. Gut besucht war auch die große Kinderspielwiese.

Weitere Fotos auf Seite 3

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Würdevoller Platz für
Sternenkinder auf Leine-
felder Friedhof **Seite 2**

Zwei Kunstrasenplätze
grundhaft saniert **Seite 4**

Einheitsfeier im 11. Orts-
teil Kallmerode **Seite 5**

Ergebnisse der Kommu-
nalswahl 2019 **Seite 6**

Busfahrt mit den Senioren
der Stadt **Seite 9**

5000 Konzertbesucher
rocken mit In Extremo auf
Scharfenstein **Seite 13**

Neuer Kreisverkehr in Lei-
nefelde fertig **Seite 14**

Neue Bushaltestelle und Platz für Sternenkinder

Leinefelder Friedhof wird jetzt regelmäßig von Bussen angefahren. Besondere Anlage eingeweiht

Leinefelde. Eine Bushaltestelle mit Unterstell- und Sitzmöglichkeiten in der Nähe des Leinefelder Friedhofes - das war ein Wunsch, den nicht nur die Senioren der Stadt seit langem hatten. Diesen erfüllte nun die Stadt nach knapp einjähriger Bauphase. Im Beisein zahlreicher am Projekt beteiligter Verantwortlicher durchschnitt Bürgermeister Marko Grosa, Ortsteilbürgermeister Dirk Moll und Gerald Schneider als stellvertretender Landrat das obligatorische Absperrband.

Rund 390.000 Euro, von denen 140.000 Euro aus Fördermitteln des Landesamtes für Bau und Verkehr stammten, wurden in das ehrgeizige Projekt der Stadt Leinefelde-Worbis investiert. Darin enthalten sind ebenfalls Investitionskosten in Höhe von 20.000 Euro, die in zwei Toranlagen, eine neue Zuwegung zum Friedhof und mehrere Aluminiumtransportwagen flossen.

Am nördlichen Eingang, von der Hundeshagener Straße aus, erfuhren zudem die Verkehrsflächen eine deutlich sichtbare Umgestaltung. Hier ist jetzt genügend Platz für acht Pkw-Stellplätze, mehrere Flächen für Fahrräder sowie zwei Behindertenparkplätze.

Damit die Linienbusse, welche die neue Haltestelle von Montag bis Freitag elf Mal täglich und samstags bis zum Mittag regelmäßig anfahren, ohne großes Rangieren wieder ins Stadtgebiet zurück kommen, haben die Planer eine Wendemöglichkeit in Form eines kleinen Kreisverkehrs realisiert.

Auf dem Friedhof selbst konnte am gleichen Tag eine sogenannte Sternenkinderanlage ihrer Bestimmung übergeben werden. Auf der Grabanlage können trauernde Eltern tot- oder fehlgeborene Kinder bis 500 Gramm Gewicht würdevoll bestatten. Bereits im Jahr 2012 gab es bei der Stadt



Im Beisein zahlreicher Gäste weihten Ortsteilbürgermeister Dirk Moll, Vizelandrat Gerald Schneider (Mitte) und Bürgermeister Marko Grosa die neue Haltestelle am Friedhof ein. Fotos: R. Weißbach

erste Überlegungen für solch eine Fläche. Fünf Jahre später griff das Worbiser Bestattungshaus Wilke diese Pläne wieder auf und regte eine Umsetzung an. Daraufhin legte die Friedhofsverwaltung erste Entwürfe vor, bei denen sich schließlich Stadtplaner Roland Senft mit seiner Idee durchsetzte.

Parallel dazu wurden mehrere Steinmetzbetriebe aufgefordert, einen Entwurf für einen passenden Gedenkstein einzureichen. Den Zuschlag bekam hier der Breitenworbiser Steinmetzbetrieb Matthäus. Seine etwa zwei Meter hohe eiserne Stele ist geprägt durch die Worte „Flieg, kleiner Schmetterling“ und mit einem stilisierten Schmetterling versehen. Die Form des geschwungenen Flügels findet sich dabei auch auf der eigentlichen Grabanlage gleich nebenan wieder.

Die steinerne Begrenzungsmauer, an deren Ende eine Bank zum stillen Verweilen einlädt, bildet hier ebenfalls die wellenförmige Form eines Schmetterlingsflügels nach.



Pfarrer Gregor Arndt, Ulrich Schwedek und Steinmetzmeister Daniel Matthäus (v. r.) an der Sternenkinderanlage.

Später soll das Areal noch mit bunten Blumen bepflanzt werden. Um dort eine würdige Gestaltung schaffen zu können, will sich auch der Ortschaftsrat finanziell beteiligen. Auf drei weiteren Standflächen können zukünftig Blumen oder kleinere Gegenstände abgestellt werden. „Der Standort der Sternenkinderanlage unterhalb der Kindergräber ist bewusst gewählt worden, um einen ge-

meinsamen Anlaufpunkt auf dem Friedhof zu haben“, erklärte Ulrich Schwedek, bei der Stadt unter anderem für die Friedhofsverwaltung zuständig, während der Übergabe.

Großes Lob gab es nach den Segenswünschen von Pfarrer Gregor Arndt auch für den städtischen Bauhof, der die bautechnische Umsetzung mit großem Engagement unterstützt hatte.

Impressionen vom 25. Fest der Leinefelder Lämmerschwänze

Tausende Gäste haben die Abende am stimmungsvoll beleuchteten Märtensteich genossen



Höhepunkte des Stadtfestes: der Auftritt der Tanzgruppe „Straight“ (oben links), das Konzert mit Sanna (oben rechts), Endlos (Mitte links), Princess Jo (unten links), das Feuerwerk und der Auftritt des Awo-Kindergartens. Fotos: R. Weißbach, N. Hüniger, S. Backhaus

Neuer Kunstrasenplatz

400.000 Euro in Sanierung im Leinefelder Stadion investiert

Leinefelde. Offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben wurde Anfang Mai der neue Kunstrasenplatz in Leinefelde. Rund 400.000 Euro kostete diese Baumaßnahme insgesamt. Davon kamen 170.000 Euro aus dem Förderprogramm „Förderung des Sportstättenbaus und Sportentwicklungsplanungen“.

Die Sanierung war wegen des schlechten Zustandes des zwanzig Jahre alten und viel genutzten Platzes dringend nötig geworden. Los ging es mit den aufwendigen Arbeiten bereits im Oktober vergangenen Jahres.

Als Erstes musste der alte Kunststoffrasen zurückgebaut und entsorgt werden. Auch die Elastikschicht war nicht mehr zu gebrauchen und wurde abgetragen. Rund um den eingezäunten Platz standen zudem Pflasterarbeiten auf der Agenda. Ein Sportgerätelager, zwei Großspielfeldtore, vier mobile Jugendtore, sechs Eckfahnenstangen und ein Häuschen für den Ticketverkauf komplettieren das Spielfeld. Der Kunststoffrasen ist mit



Mit dem obligatorischen Bändchendurchschnitt wurde der neue Kunstrasenplatz seiner Bestimmung übergeben. Foto: S. Haase

Quarzsand und Kork verfüllt worden. „Kork ist ein Naturprodukt, bei dem keinerlei krebserregende Stoffe enthalten sein können“, erklärte Andreas A. Ebert, der Geschäftsführer der Sport- und Freizeit GmbH. Damit trägt die Stadt aktiv zum Umweltschutz bei.

Als „Luxus“ bezeichnete Olaf Eberhardt vom Kreissportbund die Situation in Leinefelde-Worbis. Denn die Einheitsstadt

verfügt über gleich drei Kunstrasenplätze, die theoretisch das ganze Jahr über bespielt werden können, und das sei nicht überall so. Ortsteilbürgermeister Dirk Moll wünschte sich, dass der Sportclub Leinefelde noch mehr Zuschauer zieht und die Fußballer wieder in die Landesliga aufsteigen. Dann könne man sich auf Derbys zwischen Heiligenstadt und Leinefelde freuen.

Straßen werden umbenannt

Kallmerode. Auf Empfehlung des Ortsteilrates Kallmerode hat der Stadtrat der Stadt Leinefelde-Worbis in seiner Sitzung am 13. Mai die Umbenennung von fünf Straßen beschlossen. So wird der Burgweg zum Am Eulenberg, der Beurenweg zum Am Gut Beinröder, ebenso wie die Kallmeröder Straße. Die Bergstraße heißt dann Zum Hockelrain und Hinter den Höfen wird zu Am Hegeholz. Für die umzubenennenden Straßen Beurenweg und Kallmeröder Straße erfolgt gleichzeitig eine Ummummerierung. Die neuen Namen gelten dann ab dem 1. September. Die Ummeldung ist kostenlos und kann ab dem 1. September in den Bürgerbüros Leinefelde und Worbis erfolgen.

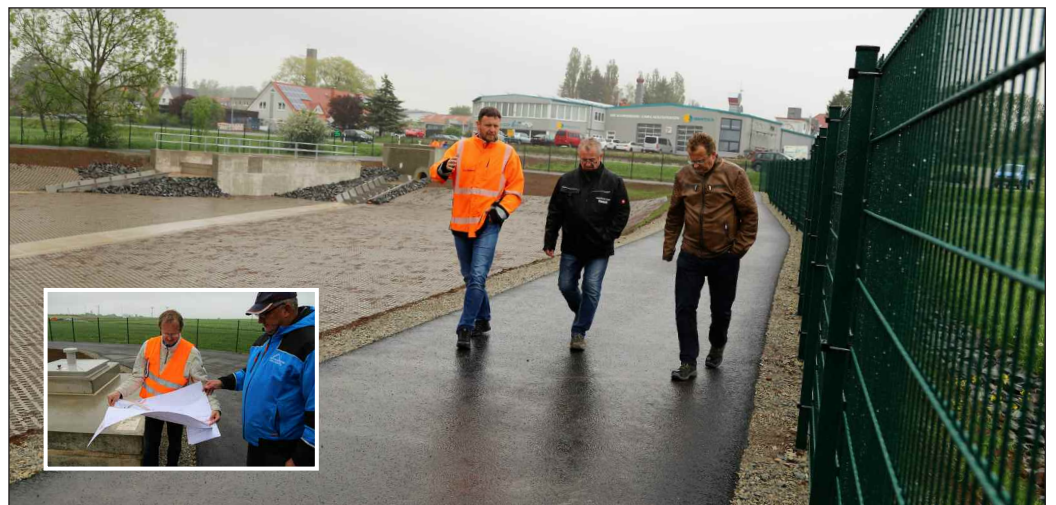


Kallmerode aus der Vogelperspektive. Foto: René Weißbach

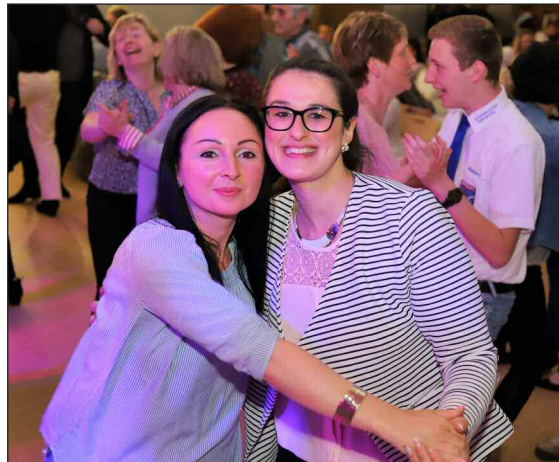
Rückhaltebecken nimmt Betrieb auf

Wichtiges Bauwerk am Breitenbacher Gewerbegebiet Teichhof seiner Bestimmung übergeben

Breitenbach. Maximal 3300 Kubikmeter Regenwasser, also 3,3 Millionen Liter, fasst das jetzt fertiggestellte Rückhaltebecken am Ortseingang von Breitenbach. Das rund 1.220.000 Euro teure Bauwerk ist nötig, um das gesamte Oberflächenwasser des neuen Gewerbegebietes „Am Teichhofe“ aufzufangen, mechanisch von Schwimm- und Sinkstoffen zu befreien und danach gedrosselt in die Breitenhölzer Quelle einzuleiten. Die riesige Anlage ist mit einem Zaun gesichert, wird vom Wasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“ betrieben und in regelmäßigen Abständen gewartet.



Vertreter des Bauamtes, des Wasserzweckverbandes sowie der ausführenden Firmen nahmen bei der Abnahme jeden Winkel des riesigen Erdbeckens in Augenschein. Fotos: René Weißbach



Timeless spielte in Kallmerode am Samstagabend in großer Formation und sorgte für Stimmung auf der Tanzfläche. Am Sonntag übernahm die Kallmeröder Blaskapelle. Marko Grosa und Torsten Städtler stießen mit Stadtschnaps an. Fotos: R. Weißbach/N. Hüniger

Fröhliche Einheitsfeier im elften Ortsteil Kallmerode

Einwohner haben sich bei Tanz mit Timeless und Frührschoppen mit Freibier vergnügt

Kallmerode. Eine fröhliche Willkommensparty als 11. Ortsteil von Leinefelde-Worbis haben die Kallmeröder Anfang Mai gemeinsam mit der Stadtverwaltung in ihrem Gemeindegemeinschaftssaal veranstaltet.

Wie im vergangenen Jahr in Hundeshagen - das Dorf kam Anfang Juli 2018 als 10. Ortsteil zur Stadt - sollte auch der Beitritt Kallmerodes Anlass für ein fröhliches Fest mit Musik, Freibier und Feuerwerk sein. Weil das Beitrittsdatum 1. Januar 2019 aber mit dem Jahreswechsel zusammenfiel, wurde die Party kurzerhand in den Mai verschoben. Samstagabend zum Tanz spielte Timeless, und es dauerte nicht lange, bis der Saal gut gefüllt



Die Vereine sorgten am Sonntag fürs leibliche Wohl der Gäste.

war, was Ortsteilbürgermeister Torsten Städtler aufatmen ließ. Ist doch die Entscheidung der Kallmeröder für den Beitritt zur Stadt einst mit 54 Prozent recht knapp ausgefallen. Davon war

beim Tanzabend aber nichts mehr zu spüren. Auch nicht am Sonntag, als der Tag mit dem Gottesdienst begann. Zum Frührschoppen mit Freibier und Musik der Kallmeröder Blaska-

pelle gab es die Möglichkeit, Bürgermeister Marko Grosa und seiner Verwaltung Fragen zu stellen. Aber es gab nur eine: „Kann das Fest zur Tradition werden?“ Vermutlich seien noch nie so viele Verwaltungsmitarbeiter auf einmal in Kallmerode gewesen, stellte der Bürgermeister fest. Er nahm es den Kallmeröndern nicht krumm, dass sie nichts zu tun bekamen. Die Vereine haben das Programm am Sonntag gestaltet - mit Aktionen für die Kinder und selbst gebackenem Kuchen am Nachmittag. Unterstützung bekamen sie von der Leinefelder Feuerwehr, die mit der Drehleiter anrückte und Mutigen einen tollen Ausblick über das Dorf ermöglichte.

Ergebnisse der Kommunalwahlen

Am 26. Mai wurden in Leinefelde-Worbis Stadträte, Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte gewählt

Leinefelde-Worbis. Verbunden mit der Europawahl fand am 26. Mai auch die Kommunalwahl statt. In Leinefelde-Worbis wurden der Stadtrat, die Ortsteilbürgermeister und die Ortsteilratsmitglieder gewählt. In dieser Ausgabe der Stadtzeitung veröffentlichen wir eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse.

Alle angetretenen Kandidaten der Einheitsstadt inklusive der einzelnen Stimmenverteilungen, Wahlbeteiligungen oder Platzierungen finden Sie ausführlich auf unserer Homepage unter der Internetadresse www.leinefelde-worbis.de sowie in den jeweiligen Aushängen der Ortsteile.



Alle Hände voll zu tun hatten die Stadtmitarbeiter auch im Briefwahllokal im Leinefelder Rathaus Wasserturm. Foto: R. Weißbach

Kallmerode

Gerhard Dietrich, Dominik Born, Angela Schollmeyer, Armin Siebert (alle CDU), Marcel Laufer, Alexander Huke (beide DJK)

Kaltohmfeld

Stephan Rockstroh, Bettina Recke, Gero Kolodziej-Blume, Nicolas Krohn (alle Schützenverein)

Kirchohmfeld

Heino Nolte, Renate Tüngerthal, Adrian Herbort, Lukas Eckoldt, Marcel Weidner* (alle CDU), (*nachgerückt wegen Nichtannahme des Mandates durch Renate Tüngerthal)

Leinefelde

Dirk Moll, Petra Brodmann, Thomas Nolte, Christian Löfelholz, Jörg Weiterer, Michael Friese, Nico Reinhardt* (alle CDU), (*nachgerückt wegen Nichtannahme des Mandates durch Dirk Moll), Julia Genzel, Petra Oberreich* (Die Linke), (*nachgerückt wegen Nichtannahme des Mandates durch Julia Genzel), Klaus Schulze (SPD), Verena Weidemann, Martin Giese (beide ÖDP/Familie)

Wintzingerode

Jürgen Löser, Heinrich Schmidt, Jens Eberhardt, Lutz Juch, Torsten Böhm, Else Rosenthal (gemeinsame Liste CDU/FWG)

Worbis

Thomas Rehbein, Marko Godau, Jens Worm-Büschleb, Uwe Semmelroth, Sebastian Eckardt, Tino Hartlep* (alle CDU) (*nachgerückt wegen Nichtannahme des Mandates durch Thomas Rehbein und Gundela Otto), Karl-Heinz Klose (Die Linke), Clemens Nickel (SPD), Bernhard Berkahn, Franz Jaworski, Sonja Hausmann* (alle FWG), (*nachgerückt wegen Nichtannahme des Mandates durch Franz Jaworski), Susann Mai (ÖDP/Familie)

Stadtratsmitglieder

CDU (16 Sitze)

Marko Grosa, Dirk Moll, Thomas Rehbein, Uwe Kaufhold, Dirk Hackethal, Michael Apel, Thomas Müller, Wolfgang Aschoff, Monika Mai, Wolfgang Schug, Renate Tüngerthal, Petra Brodmann, Torsten Städtler, Simon Stubenitzky, Hans-Joachim Köhler, Olaf Eberhardt, Irene Born* (*nachgerückt wegen Nichtannahme des Mandates durch Bürgermeister Marko Grosa)

Die Linke (3 Sitze)

Sigrid Hupach, Julia Genzel, Karl Werkmeister

SPD (2 Sitze)

Klaus Schulze, Clemens Nickel

AfD (4 Sitze)

Hartmut Geller, Anja Voigt, Karsten Mittner, Helmuth Hornemann

FDP (1 Sitz)

Elvira Schulz

FWG (1 Sitz)

Franz Jaworski

ÖDP/Familie (3 Sitze)

Susann Mai, Bernhard Preis, Karl Edmund Vogt

Ortsteilbürgermeister

Beuren

Uwe Kaufhold (CDU)

Birkungen

Michael Apel (CDU)

Breitenbach

Irene Born (CDU)

Breitenholz

Andreas Förster (CDU)

Kaltohmfeld

Ramon Krohn (Schützenverein)

Kirchohmfeld

Renate Tüngerthal (CDU)

Leinefelde

Dirk Moll (CDU)

Wintzingerode

Hans-Joachim Köhler (CDU)

Worbis

Thomas Rehbein (CDU)

Hundeshagen

keine Wahl, Amtszeit des OTB gilt bis 2022

Kallmerode

keine Wahl, Amtszeit des OTB gilt bis 2022

Ortsteilräte

Beuren

Katrin Oberthür, Joachim Schönekas, Uwe Seeland, Holger Haase, Tobias Funke, Elfriede Kohl, Julian Hunold (alle CDU), Karl Werkmeister (Die Linke)

Birkungen

Sven Löffelholz, André Kellner, Rafael Stadermann, André Leuschner, Joachim Kaufhold, Josef Döring, Ursula Hunold, Thomas Schneider (alle CDU)

Breitenbach

Irene Born, Christian Hänsel-Hunold, Michael Wendehorst* (alle CDU), (*nachgerückt wegen Nichtannahme des Mandates durch Irene Born), Günter Hausmann, Bernd Grimm, Thomas Trümper, David Nagorsen (alle FWG)

Breitenholz

Peter Rodenstock, Günter Schroth, Guido Kaufhold, Martin Tischer, Tobias Claus, Maria Klaus (alle CDU)

Hundeshagen

Werner Maulhardt, Falko Seifert, Kuno Buckler (alle CDU), Wolfgang Aschoff, Jörg Blum, Dietmar Sonnabend, Andreas Reuper, Benedikt Juch (FWG)



Worbiser Sportverein gründet neue Dart-Abteilung

Bereits zum 1. April gründete sich die Abteilung Darts beim SV Einheit 1875 Worbis. Das war gleichzeitig der offizielle Startschuss für die Arbeit der neun Mitglieder unter der Leitung von Patrick Schulz. Die bereits aktiven Sportler hoffen auf viele weitere Mitspieler, die sich mittwochs und freitags ab 18.30 Uhr im Jugendclub der Wipperstadt einfinden können. „Da wir im Jugendclub spielen, wollen wir auch junge Leute von dem Sport begeistern. Ziel ist es, das Image vom ‘Kneipensport’ innerhalb der Stadt/des Vereins zu revidieren“, erklärt der Abteilungsleiter, der unter anderem von Matthias Liebergesell und René Stilo unterstützt wird. Foto: Kiara Marschhausen

1000 Kilometer mit dem Rad

Schülergruppe erkundet das Grüne Band und nutzt Worbiser Stadturnhalle zum Übernachten

Worbis. Die Heinz-Brandt-Schule in Berlin Pankow richtet jedes Jahr mehrere sogenannte Herausforderungen aus. Dabei verlassen Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 für zwei Wochen ihr gewohntes Umfeld, um in nichtalltäglichen Situationen neue Erfahrungen zu sammeln und daran zu wachsen.

So hatten es sich 16 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren zum Ziel gesetzt, rund 1000 Kilometer entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze mit dem Fahrrad zurückzulegen. Begleitet wurden sie dabei von drei Betreuern. Da die Kosten des ehrgeizigen Projektes zum größten Teil selbst aufgebracht werden mussten, war man unterwegs auf Unterstützung angewiesen. Eine kostenlose Übernachtung in der Worbiser Stadturnhalle beispielsweise ermöglichte die Stadt Leine-



Sichtlich geschafft kamen die Jugendlichen und ihre Betreuer in Worbis an. Nach wenigen Minuten kochte bereits ein leckeres Chili Con Carne auf dem Camping-Kocher. Fotos: Daniela Poppe

felde-Worbis. Nach einer anstrengenden Etappe in der Wipperstadt angekommen, gab es nach dem Beziehen des Quartiers für alle erstmal ein kräftiges Chili Con Carne, natürlich frisch auf dem mitgeführten Camping-Kocher

zubereitet. Am nächsten Tag hieß es, früh aufzustehen, denn vor den Schülern lag eine schwere Bergetappe durch den Harz mit Steigungen von bis zu 10 Prozent. Belohnt wurden die Freiluftsportler mit einer langen Abfahrt von Drei Annen



Hohne nach Wernigerode. In ihrem Internetblog auf der Seite www.hbs-am-gruenenband-entlang.blogspot.com berichten die Schüler regelmäßig von ihren Erlebnissen und halten damit auch ihre Familien auf dem Laufenden.

Neuer Chef bei der Gewog

Worbis. Nach 40 Jahren im Dienst der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft in Worbis (Gewog) wurde Geschäftsführer Manfred Klaus Ende Mai von seinen Mitarbeitern und Wegbegleitern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Den Staffelstab in Form eines schweren Stahlschlüssels übergab der 60-Jährige an Martin Tomasch, der seit fünf Jahren in dem aktuell 26 Mitarbeiter zählenden Unternehmen beschäftigt ist.



Manfred Klaus (links) mit Nachfolger Martin Tomasch.

Breitenbach am schnellsten

Städtische Feuerwehren wetteifern beim Florianstag in Beuren

Leinefelde-Worbis. Alljährlich treffen sich die Einsatzkräfte der städtischen Feuerwehren aus Leinefelde-Worbis zum Gedenktag des heiligen Florian. Jedes Jahr richtet eine andere Wehr diesen Tag aus.

Diesmal kümmerte sich die Feuerwehr Beuren um die gesamte Organisation. Bei den Wettkämpfen der Einsatzabteilungen, die bereits eine Woche zuvor stattfanden, geht es darum, den Stadtmeistertitel zu erringen. Geübt wurde dieses Jahr im Objekt des Beurerschen Schützenvereins. Das fiktive Szenario stellte sich so dar, dass es zu einem Brand gekommen war und insgesamt zwei Personen vermisst wurden.

In der Auswertung der Übung erklärte Stadtbrandmeister Uwe Haase, dass die Übungsteilnehmer dicht beieinander waren und er zufrieden mit dem Ausbildungsstand jeder einzelnen Feuerwehr sei.

Den ersten Platz sicherten sich die Floriansjünger aus Breitenbach noch vor der Feuerwehr Birkungen. Bronze gab es für die Gastgeber aus Beuren. Erfolgreich an der Übung teil-



Die Breitenbacher Floriansjünger meisterten das fiktive Übungsszenario mit den wenigsten Fehlern. Foto: Feuerwehr

genommen haben ebenfalls die Brandbekämpfer aus Worbis, Leinefelde, Hundeshagen und Kallmerode. Nach den Wettkämpfen der Einsatzabteilungen erfolgten eine Woche später die Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren. Bürgermeister Marko Grosa ließ es sich nicht nehmen, die Begegnungen persönlich zu eröffnen.

In der Altersklasse der 6 bis 9-Jährigen landeten die Worbiser Krengejläger auf dem Sie-

gertreppchen, dicht gefolgt vom Verbund mehrerer Wehren der Einheitsstadt. Die Kaltohmfelder wurden auf Platz drei verwiesen. Ebenfalls erfolgreich teilgenommen hatten auch die Jugendwehren aus Birkungen und Leinefelde.

In Altersklasse von 10 bis 18 Jahren belegten die Jugendwehren des Stadtgebietes folgende Plätze: Worbis (1. Platz), Kaltohmfeld (2. Platz), Beuren (3. Platz).

Bolzspaß auf dem Siechenrasen

Stadtwerke und Ortsteilrat spendieren zwei neue Fußballtore für Birkunger Sportfans

Birkungen. Über zwei neue Fußballtore dürfen sich die Birkunger freuen. Ortsteilbürgermeister Michael Apel konnte zu der Übergabe Vertreter des Ortsteilrates Birkungen sowie die Bambinis der SG Birkungen 07 mit ihrem Trainer und ihren Eltern willkommen heißen. Ein besonderer Gruß ging an die Vertreter der Stadtwerke Leinefelde-Worbis, Evelyn Rudolph und Rüdiger Steinberg, sowie den Ortsbetreuer und Bauhofleiter der Stadt, Stefan Lauterbach. „Aus einer Initiative des Birkunger Ortsteilrates heraus haben wir uns vor einigen Monaten entschlossen, zwei neue Fußballtore für den Siechenrasen zu beschaffen. Bis vor eini-



Evelyn Rudolph (Mitte) und Rüdiger Steinberg hatten zur Übergabe extra einen großen Scheck mitgebracht. Foto: privat

gen Jahren diente das Gelände ja bereits als Bolzplatz. Kürzlich wurden die Tore durch unseren Bauhof aufgestellt“, freut sich Michael Apel. Finanziert seien die Tore zu einem überwiegenden Teil durch die Stadtwerke Leinefelde-Worbis und zu

einem kleineren Teil aus Ortsteilratsmitteln, weiß der Ortschef. Bereits im vergangenen Jahr hätten sich die Stadtwerke mit einem größeren finanziellen Betrag bei der Erneuerung der Beleuchtung im Kleyweg eingebracht. „Allen, die zum

Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Mögen die Fußballtore hier im Ortszentrum, die das ganze Jahr aufgebaut bleiben – mit einer kleinen Unterbrechung zur Kirmes im Juni – dazu beitragen, dass unsere Kinder und Jugendlichen sich oft zu Sport und Spiel zusammenfinden, sich sportlich betätigen, Freundschaften knüpfen und so den Zusammenhalt in Birkungen weiter fördern“, so Michael Apel abschließend. Im Anschluss überreichte Evelyn Rudolph den symbolischen Scheck.

Die Jüngsten ließen es sich natürlich nicht nehmen, die Tore sofort ausgiebig zu testen.

Erlebnisreiche Busfahrt mit dem Bürgermeister

Senioren begeistert von Rundreise durchs Stadtgebiet. Burg und Ranch als Höhepunkte

Leinefelde-Worbis. Glück beim Losen hatten rund fünfzig Teilnehmer während der traditionellen städtischen Seniorenweihnachtsfeiern im Dezember vergangenen Jahres, als es darum ging, eine erlebnisreiche Busfahrt mit Bürgermeister Marko Grosa zu gewinnen.

Auch diesmal hatte sich das Fachamt ÖTK der Stadt wieder zahlreiche interessante Ziele ausgesucht. Los ging es auf der zum Whiskyerlebniszentrum ausgebauten Burg Scharfenstein. Hier übernahm es der Stadtchef persönlich, die Gäste in zwei Gruppen durch die vielen Räume und Produktionsschritte des „Wassers des Lebens“ zu führen. Und nachdem alle so viel über die edle Spirituose erfahren hatten, durfte das edle Getränk natürlich auch gleich probiert werden. Gut gestärkt ging es danach weiter zum zukünftigen Landesgartenschau Gelände in Leinefelde, zum Birkunger Stausee und vielen weiteren Großprojekten, an denen die Stadt derzeit arbeitet.

Schmandkuchen, frischen Kaffee und deftige Häppchen ließen sich die rüstigen Eichsfelder in der „Bonda Ranch“ am Klien in Worbis schmecken. Beindruckt waren alle von den Dimensionen des riesigen Komplexes, dem Ausblick auf die Wipperstadt und der Liebe zum Detail bis in die Stallungen hinein. Als kleine Überraschung führte Hermann Bonda die Senioren schließlich noch durch die gesamte Anlage und erläuterte das ehrgeizige Konzept der Pferderanch.

Doch auch jetzt sollte der Nachmittag noch nicht zu Ende sein. So machte die Gruppe unter anderem noch am Kloster, dem Wiesengrund und dem Bärenpark Halt. An allen Stationen gab es vom Stadtoberhaupt zudem umfangreiche Informationen über die jeweiligen Bauvorhaben.



In der Whiskywelt auf Burg Scharfenstein (oben) führte Bürgermeister Marko Grosa die Senioren durch die Räume. Eine Verkostungsrunde (Mitte) gehörte danach natürlich mit dazu. Hermann Bonda (unten) wusste viel über die Worbiser Ranch zu berichten. Fotos: René Weißbach (3), Daniela Poppe

Birkunger Feuerwehr wird Sieger der Herzen

Eichsfelder Floriansjünger kämpfen in polnischer Partnerstadt Nowe um vordere Plätze

Birkungen/Nowe. Vom 31. Mai bis 2. Juni besuchten Michael Apel, der Ortsteilbürgermeister von Birkungen, und vier Kameraden der örtlichen Feuerwehr die nordpolnische Partnerstadt Nowe, um im Rahmen des Stadtfests „Dni Nowego 2019“ an einem internationalen Feuerwehrekampfung teilzunehmen.

Nach gut achtstündiger Anreise traf die Reisegruppe in Nowe ein und wurde von Bürgermeister Czeslaw Woliński herzlich begrüßt. Am Abend luden der Ortschef und weitere Vertreter der Stadt an den Hensee unweit des Ortes zu einem gemeinsamen Essen ein.

Die Wiedersehensfreude sei groß gewesen, berichtet Michael Apel, hätten doch viele bekannte Gesichter ausgemacht werden können. Zu den Gästen zählte auch eine Abordnung von Feuerwehrekameraden aus der ukrainischen Kleinstadt Radziwilow, die mit ihrem Bürgermeister und ihrem Kommandanten ebenfalls eingeladen waren.

Amüsante Gespräche bei ortstypischen Speisen und Getränken ließen den Abend wie im Flug vergehen. Der nächste



Birkungens Ortschef Michael Apel (rechts) war mit vier Mitgliedern der Feuerwehr ins polnische Nowe gereist. Foto: privat

Tag begann mit einer kleinen Stadtführung zum Marktplatz, zum Schloss, zur Sporthalle und zu einem Pumpwerk an der Weichsel.

Nach einer Stärkung stand der Nachmittag dann ganz im Zeichen des Feuerwehrekampfs im Zentrum des Ortes. Gut gerüstet waren von den Brandbekämpfern vier Disziplinen zu meistern. Durch das Programm führte Nowes Feuerwehrkommandant Jaroslaw Steinborn. Der Herausforderung stellten sich drei Mannschaften aus Polen, eine aus der Ukraine und die Kamera-

den der Birkunger Wehr. Zunächst galt es, einen Verletzten auf einer Trage schnell und sicher zu transportieren. Dem schloss sich das Einrollen eines Feuerwehrschauchs an, gefolgt vom Wassereimertransport im Slalomlauf.

Höhepunkt war das Ziehen eines Feuerwehrautos. Wenn gleich die Birkunger nicht die schnellsten Zeiten erreichten, so erhielten sie doch jedes Mal tosenden Applaus von den zahlreichen Schaulustigen und waren gefühlt die Sieger der Herzen. Der 1. Platz ging an die Mannschaft aus dem polni-

schen Rychlawa, gefolgt von der Feuerwehr aus Nowe. Platz 3 errang die ukrainische Mannschaft, den 4. Platz erkämpfte sich die Mannschaft aus dem polnischen Kolonia Ostrowicka. Platz 5 war für die Birkunger Kameraden reserviert.

Der Gaudi bei sommerlichen Temperaturen sorgte für viel Spaß und Freude. Im anschließenden Wettstreit zwischen den Bürgermeistern konnte Birkungens Ortschef den 3. Platz erringen. Hier galt es, in möglichst kurzer Zeit mittels Handpumpe und Schlauchspritze einen Wassereimer zu füllen.

Der Tag klang in einer idyllisch am See gelegenen Baumschule aus. Über dem offenen Feuer gebratene Leckereien waren ein wahrer Gaumenschmaus. Trotz kleiner Sprachbarrieren fanden die Kameraden aus Polen, der Ukraine und Deutschland zusammen und erlebten gemeinsam einen schönen Frühlingsabend.

Beim Abschied erging ein herzlicher Dank an die Vertreter der Stadt Nowe für die freundliche Aufnahme und die große Gastfreundschaft sowie die Kameradschaft unter den Feuerwehren.

Neuer Teich ist kein Schwimmbad

Breitenbach. Die Erneuerung des Teiches westlich von Breitenbach (alte Badeanstalt) ist abgeschlossen. Die gesamte Wasserfläche, einschließlich der Nebenanlagen ist neu gestaltet. Gerade deshalb sei das Verhalten einiger Bürger nicht nachzuvollziehen, erklärt Ordnungsamtschef Günther Fiedler. So würden Besucher ihren Pkw direkt am Uferbereich parken. Auch mit Quads sei die Fläche bereits befahren worden. Dadurch sei das ausgebrachte Saatgut bereits wieder



Die einstige Breitenbacher Badeanstalt wurde komplett neu gestaltet. Das Baden ist hier nicht erlaubt. Foto: René Weißbach

zerstört worden, so Fiedler. Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass das Parken auf Grünflä-

chen nicht gestattet ist. Außerdem ist der Bereich für Fahrzeuge aller Art gesperrt. Da es

sich bei dem Gewässer um einen Fischteich handelt, bei dem die Fischereirechte verpachtet wurden, ist auch das Baden verboten. Wer eine Abkühlung sucht, könne dies gerne im nahegelegenen Hundshagener Waldbad tun. Das Zelten oder die Nutzung der Teichflächen bedürfen einer Genehmigung der Ordnungsbehörde, Hunde sind an der Leine zu führen. Besucher werden um die Einhaltung der Vorschriften und angemessenes Verhalten gebeten.

Die Geburtstage im Monat Juli

Beuren

3.7. Wilhelm Burghardt (70)
4.7. Franz-Josef Haase (70)
14.7. Werner Seidel (80)
16.7. Karl Werkmeister (70)
18.7. Helmut Stolze (70)

Birkungen

9.7. Karin Kempe (70)
23.7. Edgar Zimny (70)

Breitenbach

17.7. Karl Heinrich
Hoffmann (75)
30.7. Ingrid Schedel (75)

Breitenholz

6.7. Hildegard Schmitt (75)

Hundeshagen

10.7. Bernd Frankenstein (70)
15.7. Heribert Hartung (90)
31.7. Ehrentraud Grimm (70)

Kallmerode

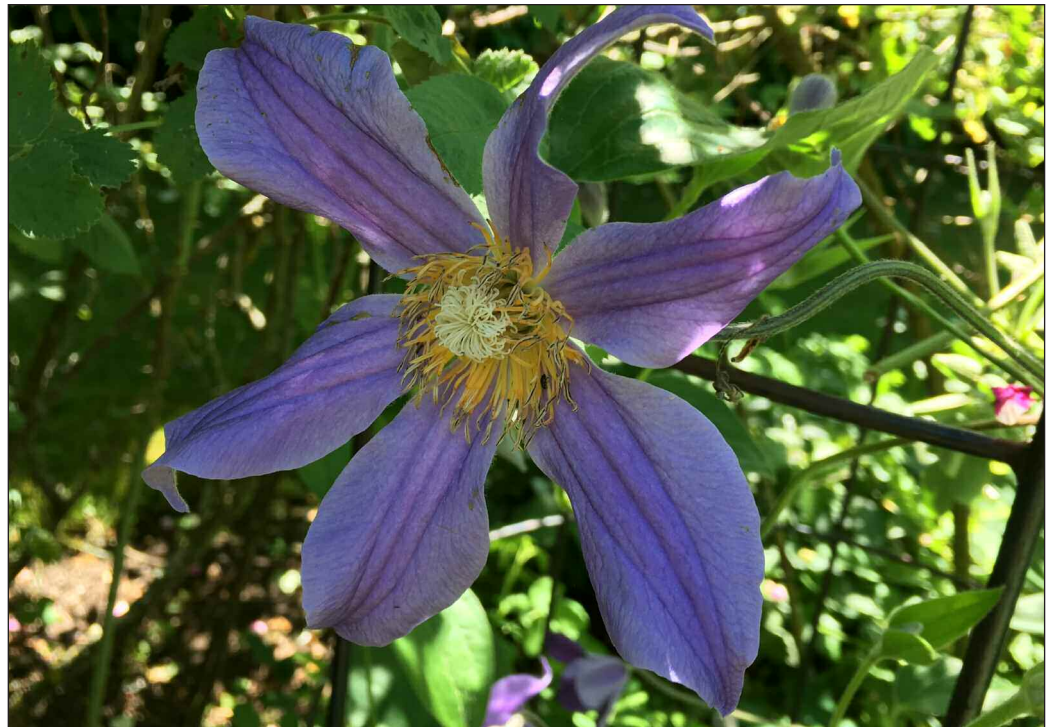
10.7. Karl Heinrich
Schollmeyer (75)

Kirchohmfeld

6.7. Günter Reichardt (85)
13.7. Günter Föllmer (70)
17.7. Detlef Bärwolf (70)

Leinefelde

4.7. Herbert Tomalka (85)
7.7. Hildegard Weinrich (75)
12.7. Gertraud Fromm (70)
14.7. Elisabeth Burkart (80)
15.7. Brigitte Grönwald (80)
15.7. Bärbel Strauß (70)



16.7. Regina Große (70)
16.7. Anita Stephan (80)
18.7. Bernd Meißner (75)
20.7. Hartmut Cramer (70)
21.7. Waltraud Richter (80)
22.7. Rita Grebner (80)
23.7. Benno Reinhardt (70)
23.7. Helga Wittnebert (70)
24.7. Else Hebert (100)
26.7. Horst Schlieben (80)
27.7. Christel Langer (90)
27.7. Helga Starker (80)
28.7. Peter Wallenhauer (70)
29.7. Marlis Pfeifer (70)

30.7. Birgitt Schmidt (70)
31.7. Frieda Remer (80)
31.7. Hans-Hermann
Reupert (85)

Wintzingerode

4.7. Karl-Heinz Knauff (70)

Worbis

1.7. Rüdiger Schilling (80)
6.7. Wolfgang Hoffmann (70)
7.7. Birgitta Wilke (75)
10.7. Marlis Lauff (75)
13.7. Rita Peitsch (75)

19.7. Wolfgang Simon (75)
19.7. Bernhard Strecker (80)
21.7. Alfred Egert (70)
21.7. Gisela Hebestreit (80)
23.7. Heinrich Müller (80)
26.7. Wilhelm Büschleb (75)
29.7. Franz-Josef Thriene (70)

*Die Stadtzeitung wünscht
allen Geburtstagskindern,
frisch Vermählten sowie den
Jubelpaaren alles erdenklich
Gute, vor allem Gesundheit!*

Eheschließungen und Ehejubiläen

Im Standesamt der Stadt Leinefelde-Worbis wurden in den vergangenen Wochen nachfolgend aufgeführte Ehen geschlossen:

9.5. Maria Wenderoth und
Simon Stubenitzky aus
Leinefelde
9.5. Julia Klaus und Florian
Kaufhold aus Worbis
16.5. Lisa Marie Bögershausen
und Uwe Neisen aus
Hundeshagen
17.5. Stephanie Matter und

Thomas Steinbrück aus
Leinefelde
18.5. Andrea Nebel und Mar-
tin Hebestreit aus Worbis
18.5. Christina Seeland und
Tim Heinz Jago aus Beuren
23.5. Nadine Elke und Thomas
Aurin, Am Ohmberg
23.5. Christin Tennstedt und
Jan Koroll aus Worbis
31.5. Jennifer Kleemann und
Naim Aldaftari aus Worbis
1.6. Theres Burckhardt und
Marco Aschoff aus Worbis

12.6. Sabrina Aschoff und
Christian Tüngerthal aus
Neuendorf
12.6. Doreen Böhm und
Stefan Fiedler aus Worbis

Ehejubiläen feierten:

25.6. Inge und Hubert Schmidt
aus Worbis, Diamantene
Hochzeit

Der Bürgermeister der Stadt
Leinefelde-Worbis und die
Ortsteilbürgermeister möch-

ten allen Ehepaaren der Orts-
teile der Stadt Leinefelde-Wor-
bis, die in diesem Jahr ihr 50-,
60- oder 70-jähriges Ehejubi-
läum begehen, ganz herzlich
gratulieren. Die Paare werden
gebeten, sich bei Monika
Kirchberg, Mitarbeiterin des
Fachamtes Öffentlichkeitsar-
beit/Tourismus/Kultur (ÖTK)
unter Telefon (03605) 200 301
oder per E-Mail unter der
Adresse m.kirchberg@leine-
felde-worbis.de zu melden.

Kinderfest am Rentamt

Worbis. Ein voller Erfolg war das Kinderfest, organisiert vom Kinderparlament, Anfang Juni in Worbis. Rund um das Rathaus der Wipperstadt fanden sich schon am frühen Nachmittag zahlreiche Steppkes aus Grundschule und Hort ein. Diesmal spielte auch das Wetter mit und die Sonne strahlte mit den Kids um die Wette.

Für tolle Aktionen sorgten der Motorsportclub Worbis, das DRK, der Jugendclub, die örtliche Feuerwehr, die Verkehrswacht und viele Vereine. Einen Ritt hoch zu Ross ermöglichte der Reiterhof Biermann. Auch die evangelische Kirche brachte sich erstmals mit ein.



Rund ging es auch im Kinderkarussell. Foto: R. Weißbach

Musiker unterstützen Eichsfelder Fußballer

Mittelalterrockband sponsert Sweatshirts im Wert von 1000 Euro

Leinefelde-Worbis. Vor dem Konzert der Mittelalterrockband In Extremo unterhalb der Burg Scharfenstein hatten die C-Junioren-Fußballer des Jugendfördervereins Eichsfeld Mitte, ein Zusammenschluss des SC Leinefelde 1912, der SG Birkungen und des SV Einheit Worbis, um den Nachwuchsfußball in der Stadt Leinefelde-Worbis besonders zu fördern, auf der Burgterasse einen ganz besonderen Termin. Frontmann Michael Rhein und die Bandmitglieder übergaben den Fußballern einen Satz Sweatshirts im Wert von 1000 Euro, die bei den Spielen und in der Freizeit getragen werden können. Ein Herzensangelegenheit für den gebürtigen Leinefelder Rhein, der selbst Fußballfan ist, um die Nachwuchsarbeit in seiner Heimatstadt zu fördern.

Leinefeldes Fußballchef Ste-



Die neuen Shirts mit dem Label der Band können bei Spielen und auch in der Freizeit getragen werden. Foto: Sebastian Grimm

fan Brodmann, der mit Rhein befreundet ist, sprach den Frontmann an, ob eine Unterstützung möglich wäre. Dieser war von der Idee sofort begeistert und so kam es zu diesem außergewöhnlichen Termin.

Aber nicht nur durch die Sweatshirts fördert In Extremo den Verein, auch gibt es Unterstützung bei der nächsten Bewerbung für das größte internationale Juniorenturnier in der Göttinger Lokhalle.

Fantastische Geschichten

Neue Vorlesepaten im „Wipperinchen“-Club kommen bei den Kindern gut an

Worbis. Brauchen wir heute noch in unserem digitalisierten Zeitalter Vorleseveranstaltungen? Diese Frage kann eindeutig bejaht werden. Der Vorleseclub „Wipperinchen“ kann nach acht Monaten eine positive Bilanz ziehen.

Jeden zweiten und letzten Mittwoch lesen Vorlesepaten drei- bis sechsjährigen Kindern eine Stunde lang in der Bibliothek in Worbis vor. „Schon sehr früh mit der Leseförderung anfangen und Ausdauer trainieren, das ist das Ziel dieser Reihe“, erklärt Bibliotheksleiterin Marianne Köhler. Das Vorlesen von Geschichten, das Anschauen von Bildern ermöglichte die Handlung des Buches nachzuvollziehen und rege die Fantasie und Kreativität der Zuhörer an. Die Vorlesepaten sind



Gespannt hören die Kinder den engagierten Vorlesern bei ihren Erzählungen in der Worbiser Stadtbibliothek zu. Fotos: Bibliothek

ehrenamtliche Vorleser der Stadt. So konnten Conny Rogge, Bernhard Berkahn, Marion Schoen und Isolde Steinmann als Mitstreiter gewonnen werden. Und weil sich die Kinder immer auch über neue Gesichter freuen, sind in-



teressierte Vorleser herzlich eingeladen. Natürlich lassen sich die Lesepaten immer etwas einfallen. So wurde kürzlich eine Geschichte über Pippi Langstrumpf vorgelesen. Isolde Steinmann brachte ihre Gitarre mit und sang Lieder mit den

Kindern. Im Anschluss durfte der reichlich geschmückte Geschenkbaum geplündert werden, genauso wie in der Pippi-Langstrumpf-Geschichte. Dank der Eichsfelder Kreissparkasse gab es für jeden Zuhörer sogar eine Kleinigkeit zum Plündern am Baum.

Zum Osterfest schließlich hatte es Hasenfranz nicht leicht, die bemalten Eier in der Stadt zu verstecken. Überall lauerten Gefahren, aber jedes Kind fand zum Schluss doch noch ein volles Osternest.

Wer also Lust auf lustige Bilderbuchgeschichten hat, mutige Kinder, Angsthasen, Freunde, Räuber, Piraten und Prinzessinnen kennenlernen will, der kann diese in der Bibliothek im „Wipperinchen“ Vorleseclub treffen.



Aus der Luft betrachtet wirken die Festivalbesucher auf dem extra hergerichteten Veranstaltungsgelände vor der Burg Scharfenstein wie Ameisen. Für In-Extremo-Frontmann Michael Rhein war der Auftritt ein Heimspiel. Fotos: D. Fürstenberg, T. Krchov, N. Hüniger

In Extremo rockt die Whiskyburg

Mittelalterband begeistert 5000 Fans auf dem Scharfenstein. Großes Lob auch an Organisatoren

Leinefelde-Worbis. Aus allen Ecken Deutschlands waren die Fans von In Extremo am 31. Mai vor die Tore der Burg Scharfenstein angereist. Um später die besten Plätze vor der Bühne zu ergattern, hatten sich einige von ihnen bereits am frühen Nachmittag mit den zahlreich eingesetzten Pendelbussen direkt an den Veranstaltungsort bringen lassen. Dort warteten sie geduldig, bis sich die Einlassstore zum Festivalgelände öffneten und die große Sause endlich begann.

Um die Gäste auf die richtige „Betriebstemperatur“ zu bringen, hatten „Paddy and the Rats“ aus Ungern und die Eichsfelder Blaskapelle im Vorprogramm für ordentlich Stimmung gesorgt. Im Innenhof der Burg selbst gab es ein Warm-up mit dem Duo „Schall & Rauch“. Für In-Extremo-Frontmann Michael Rhein war der Auftakt der Burgentour im Eichsfeld ein gelungenes Heimspiel. „Wir könnten uns vorstel-



Ob eher sanftere Klänge auf der Harfe oder satte E-Gitarren-Solos: In Extremo verstand es, die Fans mit jedem Stück mitzureißen. Tosen Applaus gab es nach jedem einzelnen Lied.

len, hier jedes Jahr ein Event zu machen“, ließ der gebürtige Leinefelder sichtlich begeistert von der Bühne aus verlauten.

Insgesamt 26 Lieder, begleitet von einer Bühnen- und Pyrotechnikshow mit unzähligen Feuerelementen, hatten die Musiker für ihre Zuschauer mit im Gepäck. Die quittierten jedes Stück des zweistündigen Auftritts mit tosendem Applaus und frenetischem Jubel. Großen Zuspruch gab es auch für die Ausrichter und Veranstalter

des Spektakels. Sabine Stadekreyßler war mit Mann, Sohn und dessen sehbehinderter Freundin aus Arnstadt angereist, um In Extremo live zu genießen. „Es war ein großartiges Erlebnis. Wir danken allen Verantwortlichen für die perfekte Organisation. Ob Bustransfer, Versorgung auf dem Gelände oder die Bemühungen des Ordnungsamtes - es war einfach genial“, schwärmt die Thüringerin in der E-Mail an die Stadtverwaltung.



Es gab für den Scharfenstein sogar ein eigenes Fan-Shirt.

Neuer Kreislauf in Leinefelde

Bauarbeiten in der Mühlhäuser Chaussee beendet. Verkehr Richtung Dingelstädt rollt wieder

Leinefelde. Seiner Bestimmung übergeben wurde der neue Kreisverkehr in der Mühlhäuser Chaussee in Leinefelde nach nur viereinhalb monatiger Bauzeit pünktlich am 17. Mai. Doch bevor der Verkehr an diesem Tag offiziell fließen konnte, mussten alle technischen Funktionen, die vier barrierefreien und behindertengerechten Fußgängerüberwege sowie die Beleuchtungs- und Abwassersysteme noch einmal auf Herz und Nieren getestet werden.

So kontrollierten Mitarbeiter des Zweckverbandes beispielsweise die Kanaldeckel und die Wassereinläufe auf richtigen Sitz. Auch die zwölf neuen LED-Straßenlampen kamen auf den Prüfstand.

Rund 570.000 Euro kostete das ehrgeizige Projekt. Fördergelder in Höhe von 190.000 Euro gab es aus dem Programm „Kommunaler Straßenbau“ des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr. Ziel der Maßnahme war unter anderem die Reduzierung der Geschwindigkeit und damit auch des Lärmpegels am neuen Wohngebiet „Am Lunapark“.



Kanaldeckel, Fußgängerüberwege, Straßenlampen und Beschilderungen - all das kontrollierten Behördenmitarbeiter und Firmenvertreter am neuen Kreisverkehr in Leinefelde. Fotos: René Weißbach

Verein sucht Eichsfelder Gastfamilien

Bolivianische Schüler zwischen 14 und 16 Jahren wollen auch in Leinefelde-Worbis unterkommen



Der bolivianische Austauschschüler Nicolas fühlt sich bei seiner deutschen Gastfamilie sichtlich wohl. Foto: Amigos de la Cultura

Leinefelde-Worbis. In wenigen Monaten startet der deutsch-bolivianische Schüleraustausch des Vereins Amigos de la Cultura, für den noch passende Gastfamilien gesucht werden. Dabei ist der gemeinnützige Verein auf der Suche nach Familien, Ehepaaren und Alleinerziehenden, die einen bolivianischen Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren zwischen dem 21. September 2019 und dem 2. Januar 2020 aufnehmen möchten.

Die Schüler lernen an ihrer Heimatschule Deutsch als Fremdsprache und können sich schon gut verständigen. Bolivien ist dreimal so groß wie

Deutschland und erstreckt sich von den Anden bis ins Tiefland mit einzigartigen Nationalparks. „Seien Sie neugierig, die Aufnahme eines weiteren Familienmitglieds bereichert ihren Alltag und verbindet über gemeinsame Erlebnisse“, werben die Organisatoren.

Interessierte Familien wenden sich an den Vereinsvorsitzenden Franz-Josef Michel unter der Tel. (0160) 984 455 88 oder per E-Mail an die Adresse info@amigos-cultura.de.

Auf der Internetseite www.amigos-cultura.de finden Interessierte außerdem hilfreiche Erfahrungsberichte von ehemaligen Gasteltern.

Christina stürmt den Scharfenstein

Österreicherin präsentiert ihr neues Album beim 2. Open-Air-Konzert am 23. August

Leinefelde-Worbis. Nach dem gelungenen Auftakt der Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Stadtrecht Leinefelde“ mit In Extremo ist auf Burg Scharfenstein nur drei Monate später ein weiterer Höhepunkt geplant. Im Rahmen ihrer „Überall zu Hause Open airs“ legt Christina Stürmer am Freitag, dem 23. August, einen musikalischen Stopp im Eichsfeld ein. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn etwa 21 Uhr.

Die Österreicherin wurde einem Millionenpublikum mit Hymnen wie „Millionen Lichter“, „Ich lebe“, „Seite an Seite“ oder „Was wirklich bleibt“ bekannt. Ende September 2018 hat sie ihr neues Album „Überall zu Hause“ veröffentlicht, die erste Single-Auskopplung „In ein paar Jahren“ erschien Anfang August 2018.

Die erste Single handelt von all den Momenten im Leben, an die man sich später erinnert - egal ob gut oder schlecht. Doch schon bei den ersten Tönen wird klar: Nostalgie ist nicht gleich Retro. „Ganz im



Nach zweijähriger Pause ist Christina Stürmer mit vielen neuen Songs im Gepäck zurück auf der Bühne. Foto: Agentur

Gegenteil! Christina stürmt mindestens einen Schritt voran. Es gibt mehr Synths, Keyboards, Drum-Computer. Dazu ein unwiderstehlicher Refrain und gar ein paar zarte Beats“, heißt es in der Pressemitteilung ihres Managements. All dies sei exemplarisch für das dazuge-

hörige Album und mache Lust auf mehr, Lust auf „Überall zu Hause.“ Versprochen werden null Wiederholung, null Plattitüde, dafür aber Kraft, Gefühl und Leidenschaft. Christina Stürmer hat mit ihren bisherigen Alben alles gewonnen, was zu gewinnen war: zwei Echo-

Awards, 11 Amadeus-Awards, Goldene Stimmgabel, Bambi, Leading Ladies Award, zahlreiche Gold- und Platinauszeichnungen. Jetzt ist sie Mutter geworden, hat sich neu erfunden und mehr Bewegung in ihre Songs gebracht. Sie präsentiert auf dem Scharfenstein moderne Sounds, aktuelle Arrangements und Uptempo-Nummern. Auch die Vorbands für das 2. Scharfensteiner Open Air stehen bereits fest: Endlos und Overtaking Lane.

Die Tickets für das Open-air-Konzert auf dem Scharfenstein gibt es zum Preis von 47 Euro in den Bürgerbüros der Stadt sowie im Internet unter reservix.de und eventim.de und im Ticketshop Thüringen. Im Preis inbegriffen ist wieder der Busshuttle zur Burg. Geparkt werden kann in Leinefelde. Am Veranstaltungsort selbst gibt es dafür keine Möglichkeiten. Weitere Informationen inklusive des Anfahrts- und Parkplans werden rechtzeitig unter www.leinefelde-worbis.de veröffentlicht.

Neue Ausstellung eröffnet

Leinefelde. Eine neue Ausstellung wurde am Donnerstag, dem 27. Juni, um 17 Uhr im Leinefelder Rathaus Wasserturm eröffnet. Unter dem Motto „Einszweidrei“ präsentiert der Bildhauer, Maler und Grafiker Ralf Klement seine Werke bis zum 24. August in den Räumen des Bürgerbüros.

Gezeigt werden großformatige Installationen verlassener Gebäude Thüringer Fabriken aus den 1990er Jahren. Die Bilder hat der Hüpstedter mit Hilfe der sogenannten Mischtechnik direkt in den Hallen auf Papier und Leinwand gebannt. „Die Besucher erwartet ein visuelles Erlebnis der besonderen Art“, verspricht Klement. Ganz besonders hat den Hüpstedter die ehemalige Porzellanfabrik in Gera beeindruckt.



Ralf Klement zeigt seit dem 27. Juni seine Werke im Leinefelder Rathaus „Wasserturm“. Foto: Ralf Klement

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leinefelde-Worbis

Redaktion:
Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/
Tourismus/Kultur
Rossmarkt 1
37339 Leinefelde-Worbis
Tel. (03605) 200120

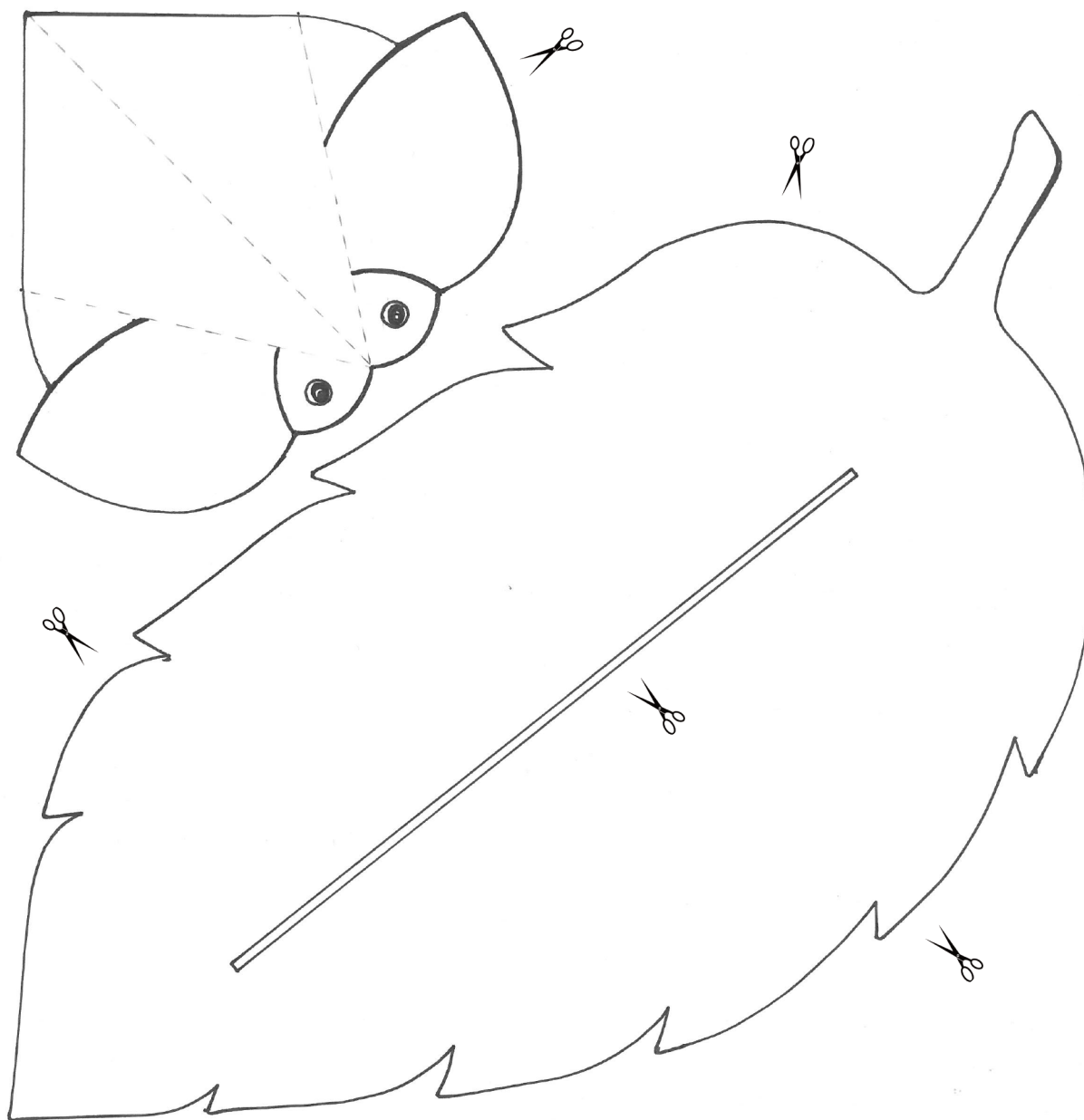
E-Mail:
stadtzeitung@leinefelde-worbis.de

Druck:
Werk Zwo Leinefelde
Verteilung:
DEG Worbis

Erscheinungsweise:
Acht Mal im Jahr kostenlos verteilt an alle Haushalte in den Ortsteilen von Leinefelde-Worbis und ausliegend in den Bürgerbüros der Stadt.

Gemütlicher Rastplatz für den Marienkäfer

Für unseren heutigen Bastelspaß braucht ihr nur Schere, Malfarben und ein wenig Geschick



Idee: Malika Sambulatowa

1.

Nachdem ihr das Blatt und den Marienkäfer bunt ausgemalt habt, schneidet ihr sie vorsichtig entlang der schwarzen Linien aus. In die Mitte des Blattes bringt ihr einen schmalen Schlitz. Sicher helfen euch eure Eltern gerne dabei.



2.

Jetzt faltet ihr die Flügel des Marienkäfers an den gestrichelten Linien. Nun könnt ihr das kleine Krabbeltier in den Schlitz des Blattes stecken. Habt ihr alles richtig gemacht, lässt sich der gepunktete Geselle sogar hin und her schieben.